Schulinternes Fachcurriculum Deutsch (Kurzfassung mit Übersicht über die verbindlichen Einheiten und Klassenarbeiten) – Stand Schuljahresbeginn 2025/2026

Vorbemerkung zum Fachcurriculum

Das Fachcurriculum Deutsch besteht aus fünf Teilen:

1. Kurzfassung der verbindlichen Unterrichtseinheiten und Klassenarbeiten für die SEK I
2. Kurzfassung Curriculum SEK II / „Oberstufe“
3. Curriculum „Lesen“
4. Curriculum „Digitale Medienkompetenz“
5. *Umfassende Ausführung* für SEK I und der SEK II unter Einbezug der ausgewählten allgemeinen und fachlichen Kompetenzen sowie der Konkretisierung der fachspezifischen Methoden und Prinzipien

Allgemeine Grundlagen

1. Lehrwerke / Materialien

Orientierungsstufe / SEK I

Das WHG arbeitet seit dem Schuljahr 2024/25 in den Klassen 5-10 mit dem Lehrwerk „Westermann D Eins“.

(Lehrwerk Hinweis Oberstufe: In der Oberstufe gibt es kein eingeführtes Lehrwerk. Es liegt im Ermessen der Lehrkräfte, ob neben den entsprechenden Lektüren auch Unterrichtshilfen (z.B. Abi Box) für ihre Lerngruppen angeschafft werden. Die Kosten werden von den Lernenden bzw. deren Eltern getragen.)

(Zurzeit ausgesetzt: Zusätzlich werden in den Klassen 5-6 verbindlich je ein Grammatik- und ein Rechtschreibübungsbuch zu Beginn des Schuljahres angeschafft. Die Kosten werden von den Lernenden bzw. deren Eltern getragen. -> siehe Diagnoseprogramm)

Die in den Fachanforderungen bzw. dem Curriculum geforderten zu lesenden Lektüren sind von der einzelnen Lehrkraft frei wählbar. Die Kosten tragen die Lernenden bzw. deren Eltern. Ganzschriften

Hinweis: Die Lernenden nutzen generell im Unterrichtsfach Deutsch einen Tintenfüller; Linkshänder sind hiervon wegen des oft auftretenden Verschmierens der Tinte aufgrund der Schreibhaltung befreit.

2. Ganzschriften / SEK I

In jeder Jahrgangsstufe sind mindestens zwei Ganzschriften zu lesen. Mindestens bis Klasse 8 soll eine der Ganzschriften ein Jugendbuch sein; in den Jahrgangsstufen 9 und 10 soll eine dieser Ganzschriften aus der Zeit vor dem 20. Jahrhundert stammen. (s. Fachanforderungen Deutsch. Hrsg.: Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein, Kiel 2024, S. 41)

3. Dauer und Abfolge der Unterrichtseinheiten

Zu diesen Punkten erfolgt keine weitere Festlegung, die über die in der Kurzfassung (vgl. I) aufgeführten Vereinbarungen hinausgehen.

4. Leistungsbewertung und Leistungserhebung

Hierzu finden sich in den Fachanforderungen sowie dem Curriculum entsprechende Hinweise. Die Teilnahme an Vera erfolgt – sofern nicht vom Land festgesetzt – durch ein für alle Klassen verbindliches Votum der entsprechenden Fachlehrkräfte des jeweiligen Jahrgangs.

In der Klassenstufe 5 wird zu Beginn des Schuljahres eine vom Ministerium verbindlich vorgegebene **Leistungsstanderhebung (LeA)** jahrgangsübergreifend durchgeführt.

Weiterhin werden **schulintern die Rechtschreibleistungen** ebenfalls jahrgangsübergreifend ermittelt; die Ergebnisse werden **nicht benotet**.

In der Klassenstufe 6 wird nach den Osterferien eine ebenfalls jahrgangsübergreifende und benotete Abschlussarbeit geschrieben. Die Evaluation der jahrgangsübergreifenden Arbeiten erfolgt in den Fachkonferenzen.

5. Digitales Diagnoseprogramm

Die Fachschaft hat sich in den Klassen 5-6 für ein digitales Diagnoseprogramm (Rechtschreibung, Grammatik, Textverständnis) entschieden.

Zeitplan:

5. Klasse:

- Rund um die Herbstferien: Einstiegstests durchführen; gefolgt von der Bearbeitung der zugewiesenen Übungsaufgaben
- Nach den Halbjahreszeugnissen: Detailtests zur Überprüfung; verbunden mit einer weiteren Übungsphase
- Nach den Osterferien: Abschlusstests

6. Klasse:

- Innerhalb der ersten 4 Wochen des Schuljahres: Einstiegstests durchführen; gefolgt von der Bearbeitung der zugewiesenen Übungsaufgaben
- Nach den Weihnachtsferien bis zu den Halbjahreszeugnissen: Detailtests zur Überprüfung; verbunden mit einer weiteren Übungsphase
- Nach den Osterferien: Abschlusstests

6. Anzahl und Art der Leistungsnachweise / Klassenarbeiten G9

10 Leistungsnachweise in Klasse 5 und 6; davon mind. 7 Klassenarbeiten (max. 2 gleichwertige Leistungsnachweise)

17 Leistungsnachweise in Klasse 7-10; davon mind. 12 Klassenarbeiten (max. 4 gleichwertige Leistungsnachweise)

Verschiedene Klassenarbeiten bzw. Leistungsnachweise sind hinsichtlich ihrer Thematik bzw. Art durch einen Fachschaftsbeschluss bzw. durch die FA Deutsch vorgeschrieben (siehe Übersicht der jeweiligen Jahrgänge sowie Anmerkung unten).

„Von der vorgeschriebenen Mindestanzahl (der Klassenarbeiten) sind pro Jahrgangsstufe jeweils mindestens drei Textproduktionen als Klassenarbeit zu schreiben.“ (s. Fachanforderungen Deutsch. Hrsg.: Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein, Kiel 2024, S. 53)

7. Benotete gleichwertige Leistungsnachweise statt Klassenarbeiten

„Maximal eine Textproduktion (pro Schuljahr) darf als gleichwertiger Leistungsnachweis von der Fachkonferenz beschlossen werden.“ (ebd.)

„..., dass ein von der Schülerin beziehungsweise vom Schüler eigenständig verfasster schriftlicher Teil enthalten ist, der in Komplexität und Anspruch mit dem einer Textproduktion im Rahmen einer Klassenarbeit vergleichbar ist.“ (ebd.)

Die Beurteilungskriterien für die Leistungsnachweise sind innerhalb der Fachschaft gemeinsam festgelegt bzw. festzulegen, sollte ein neuer gleichwertiger Leistungsnachweis eingeführt werden.

„Das Diktat ist als Klassenarbeit nur in der Kombination mit weiteren Aufgabenformaten aus dem Bereich Orthografie und Grammatik möglich.“ (ebd.)

8. Dauer der Klassenarbeiten

Klassen 5-8: 45-90 Minuten

Klassen 9/10: 90-135 Minuten

9. Bewertung der Klassenarbeiten

Notenfindung durch die Aufgliederung in zwei Bereiche (vgl. Fachanforderungen 2024, S. 54)

Verstehensleistung: Erfassen von Aufgaben-/ Problemstellung, Differenziertheit im Verstehen, Bezüge und Schlüssigkeit, Vielfältigkeit, Eigenständigkeit im Denken, Umfang / Differenziertheit der eingebrachten eigenen Kenntnisse

Darstellungsleistung: Leserführung, Aufgabenbezug, Textaufbau, Textsorte, Umgang / Bezug zum Material bzw. Ausgangstext, Wortwahl und Satzbau, Fachsprache, Erfüllung standardsprachlicher Normen (Bewertungsbögen bei its learning)

10. Zeugnisnote

Die Gewichtung der beiden Leistungsbereiche erfolgt in der Abhängigkeit von der Aufgabenstellung. Bei der Gesamtnote hat der Bereich der Verstehensleistung in der Regel ein stärkeres Gewicht als der Bereich der Darstellungsleistung (Fachanforderungen 2024, S.54).

Für die Zeugnisnote erhalten die Bewertungen der Leistungsnachweise aus dem Bereich Textproduktion gegenüber anderen Formen (Leistungsnachweise Rechtschreibung / Grammatik) mehr Gewicht (ebd., S.54).

11. Fördern und Fordern

LRS

Die Leistungsstanderhebung in Klasse 5 beinhaltet auch ein standardisiertes Diktat zur Erfassung von LRS. Bei Auffälligkeiten erfolgt eine LRS-Testung durch entsprechend ausgebildete Lehrkräfte. Die positiv getesteten Schüler/innen sind verpflichtet, am LRS-Unterricht der Schule teilzunehmen.

DAZ

Lernende mit einer anderen Muttersprache als Deutsch nehmen am DAZ-Unterricht teil; zu Beginn jedes Schuljahres wird eine standardisierte Testung zur Einstufung vorgenommen. Danach folgt eine entsprechende Förderung im verbindlichen 2-stündigen Unterricht durch qualifizierte Lehrkräfte.

Förderunterricht

Für Lernende mit Leistungsschwächen bzw. Leistungslücken wird in der SEK I (5.-8. Klasse) einmal wöchentlich eine zusätzliche Stunde Deutsch angeboten; die Teilnahme erfolgt durch eine Nominierung der jeweiligen Fachlehrkraft und ist verpflichtend.

OGT

In Zusammenarbeit mit dem „Offenen Ganztag“ werden auch „Besser werden in Deutsch“-Kurse angeboten; die Teilnahme ist freiwillig.

Begabtenförderung

Auch in diesem Bereich bestehen spezielle Angebote, für die Lernende durch die Fachlehrkraft vorgeschlagen werden. Die Teilnahme ist aber freiwillig.

Nachteilsausgleich

Umfang und Einzelheiten eines Nachteilsausgleich wird in einer entsprechenden Konferenz festgelegt.

12. Medienschulung

Entsprechende Hinweise finden sich jahrgangsbezogen im Curriculum sowie im „Curriculum digitale Medien“.

13. Leseförderung

Entsprechende Hinweise finden sich jahrgangsbezogen im Curriculum sowie im „Curriculum Lesen“.

14. Außerunterrichtliche Aktivitäten

Die Lehrkräfte sind angehalten, an Theaterbesuchen, Lesungen etc. für ihre Lerngruppen teilzunehmen bzw. diese zu organisieren. Eine Einführung in die Schülerbücherei ist in Klasse 5 obligatorisch. Der Besuch der Scheller-Boyens-Buchwoche ist für die Klassen 5- 10 obligatorisch festgesetzt. Die Teilnahme an z.B. Zeitungsprojekten und Schreibprojekten ist wünschenswert, aber nicht verbindlich.

15. Fachsprache

Im Fachcurriculum finden sich entsprechende Vereinbarungen, so z.B. im Bereich der Grammatik, die auch mit den Fachschaften der Fremdsprachen abgestimmt sind.

16. Zusammenarbeit / Informationsweitergabe

Sollten die umseitig aufgeführten Unterrichtseinheiten bei Übergabe einer Klasse nicht oder nur ansatzweise durchgeführt worden sein, so möge diese Information der nachfolgenden Lehrkraft / den nachfolgenden Lehrkräften in einem kurzen Übergabegespräch mitgeteilt werden.

17. Überprüfung und Weiterentwicklung

Die Fachcurricula (SEK I und Oberstufe) werden auf den Fachkonferenzen regelmäßig evaluiert und bei Bedarf modifiziert.

Das Schulinterne Fachcurriculum Deutsch (SIFC) richtet sich nach den jeweils gültigen Fachanforderungen Deutsch, herausgegeben vom Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur und nach derzeitigem Stand abrufbar über das Fachportal SH des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein – Fachangebot des IQSH: Deutsch. Das SIFC vermittelt keine subjektiv-rechtlichen Ansprüche der Schülerinnen und Schüler bzw. Eltern gegenüber der Schule und den Lehrkräften, einen bestimmten Unterricht bzw. Unterrichtsinhalt zu einem bestimmten Zeitpunkt zu erhalten.

Kurzfassung der verbindlichen Unterrichtseinheiten und Klassenarbeiten für die SEK I

Klasse 5			
I Sprechen und Zuhören	II Schreiben		III Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
	Texte formulieren und mit Texten umgehen		
<p>Hörverstehen: 1x pro Monat eine zehnminütige Übung; 1x schriftl. Test pro Halbjahr</p> <p>Auswendiglernen eines lyrischen Textes mit Vortrag</p> <p>Feedback und Gesprächsregeln</p>	<p>Spannendes Erzählen (verbindliche Klassenarbeit)</p> <p>Informierendes Schreiben: Personen-, Gegenstandsbeschreibung (verbindliche Klassenarbeit)</p>	<p>eigenes Märchen schreiben</p> <p>Sachtexte erschließen</p> <p>ein Jugendbuch gemeinsam lesen (optional)</p> <p>Lyrik Strophe, Verse, lyrisches Ich, Metrum (Jambus, Trochäus, Anapäst, Daktylus), Reime (Paarreim, umarmender Reim, Kreuzreim), einfache Stilfiguren (Metapher, Vergleich, Personifikation)</p> <p>Textbelege/ -verweise, erste Einführung in die Zitiertechnik</p>	<p>Wortschatzerweiterung</p> <p>Laut-Buchstaben-Beziehung Silbentrennung Zeichensetzung wörtliche Rede Kommasetzung bei Anreden, Aufzählungen, Bejahungen/Verneinungen, zwischen Haupt- und Nebensatz Groß- und Kleinschreibung, u.a. Nominalgruppen</p> <p>Grammatik: Konjugation / Deklination Zeitformen Satzarten (Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz) Haupt- und Nebensatz: Wortarten (Verb, Nomen, Adjektiv, Artikel, Pronomen, Präposition, Konjunktion) Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt)</p>
	zwei verbindliche Klassenarbeiten (s.o.)	eine verbindliche Klassenarbeit	eine Klassenarbeit Grammatik / Rechtschreibung
IV Lesen: Einführung in die Schulbibliothek und die Stadtbücherei, Lesetechniken: Ziel sinnerfassendes, flüssiges Lesen; Lesefreude wecken (weitere Punkte siehe Curriculum „Lesen“)			
V Medien: Diagnoseprogramm, Textverarbeitungsprogramme (Märchen), iPad / PC (weitere Punkte siehe Curriculum „Digitale Medienkompetenz FS Deutsch“)			
Besonderheit: 5 KA/LN; Lernstandserhebung (LeA) „Lesen / Leseverstehen“ durch das Land SH verbindlich; Lernstandserhebung „Rechtschreibung“ zu Beginn (Material bei itslearning; unbenoteter Leistungsnachweis) -> ersetzt eine Klassenarbeit			
Verbindliche Anschaffungen:			

Klasse 6			
I Sprechen und Zuhören	II Schreiben		III Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
	Texte formulieren und mit Texten umgehen		
<p>Hörverstehen: 1x pro Monat eine zehnmündige Übung; 1x schriftl. Test pro Halbjahr</p> <p>einen lyrischen Text auswendig lernen und vortragen</p> <p>Buchvorstellung eines anspruchsvollen Jugendbuches → verbindlich (digitale Präsentation oder Vortrag mit Plakat) Vorgaben / Bewertungsbögen siehe itslearning Fachschaftsraum</p> <p>Gleichwertiger Leistungsnachweis benotet (FA, S.53 beachten)</p>	<p>Informierendes Schreiben: Vorgangsbeschreibung und Unfallbericht</p> <p>Schreiben im Alltag (adressatenbezogenes Schreiben, z.B. Brief, E-Mail)</p> <p>eine Klassenarbeit verbindlich (2. Klassenarbeit möglich, wenn Vera 6 entfällt, s.u.))</p>	<p>Sachtexte lesen und verstehen</p> <p>Sagen</p> <p>lyrische Grundformen: Wdh. / Festigung Wissen aus Klasse 5 Balladen Lektüre(n): ein Jugendbuch</p> <p>eine Klassenarbeit verbindlich (2. Klassenarbeit möglich, wenn Vera 6 entfällt; s.u.)</p>	<p>Wiederholung und Ergänzungen: Orthografie Zeichensetzung (HS-NS)</p> <p><u>Grammatik:</u> Wdh. und Festigung der Phänomene aus der 5. Klasse</p> <p>Ergänzungen Wortarten: Adverb, Pronomen, Numerale, Interjektion, Attribute</p> <p>Ergänzung Satzlehre: Adverbiale, Adverbialsatz, Relativ-/Attributsatz</p> <p>eine jahrgangsübergreifende Klassenarbeit verbindlich nach Ostern: Grammatik mit Rechtschreibanteil</p>
V Lesen: (weitere Punkte siehe Curriculum „Lesen“)			
VI Medien: Präsentationsprogramme (z.B. PowerPoint), Textverarbeitungsprogramme (weitere Punkte siehe Curriculum „Digitale Medienkompetenz FS Deutsch“)			
Besonderheiten: 5 KA/LN; jahrgangsübergreifende Abschlussarbeit; sollte Vera 6 geschrieben werden, entfällt die 5. Klassenarbeit; ansonsten muss diese eine Textproduktion aus II (siehe Vorgaben FA) sein.			
Verbindliche Anschaffungen:			

Klasse 7			
I Sprechen und Zuhören	II Schreiben		III Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
	Texte formulieren und mit Texten umgehen		
<p>Hörverstehen: 1x pro Monat eine zehnminütige Übung</p> <p>einen lyrischen Text auswendig lernen und vortragen</p> <p>Feedbackregeln sowie Gesprächsregeln des Diskutierens und Argumentierens anwenden</p> <p>Unterscheiden von Sprachformen (narrativ, appellativ, sachlich, wertend) und situationsgerechte Anwendung</p>	<p>Inhaltsangabe (verbindliche Klassenarbeit)</p> <p>materialgestütztes Schreiben: Stellungnahme Zeitungsartikel Leserbrief perspektivisches Schreiben</p> <p>Kreative Textproduktion (Perspektivwechsel, Paralleltext etc.)</p> <p>Lesetagebuch</p> <p>eine Klassenarbeit -> verbindlich eine Inhaltsangabe (s.o.)</p>	<p>Kurzprosa (z.B. Hauptaussage / Thematik, Erzählformen, Erzählperspektive etc.)</p> <p>Lyrik (Wdh. und Vertiefung)</p> <p>Balladen (Handlungsstruktur, dramatische Handlung, Merkmale der Textsorte)</p> <p>Zitiertechnik vertiefen</p> <p>altersgemäße Sachtexte lesen und bearbeiten (inhaltliche und formale Erfassung, z.B. These, Argument, Beispiel)</p> <p>Auswertung nichtlinearer Texte (Diagramme, Tabellen)</p> <p><u>Lektüren:</u> ein Jugendbuch eine Ganzschrift, (ggf. zusammen mit Hörspiel)</p> <p>eine Klassenarbeit verbindlich</p>	<p>Rechtschreibung (Wiederholung / Vertiefung) Fremdwörter</p> <p>Satzarten, Wortarten, Satzglieder (einschl. Präpositionalobjekt / Wiederholung und Vertiefung bekannter Elemente)</p> <p>Infinitivsatz und Partizipialkonstruktion</p> <p>Aktiv – Passiv</p> <p>eine Klassenarbeit Grammatik / Rechtschreibung verbindlich</p>
IV Lesen: vertiefendes / überfliegendes Lesen, Schlüsselwörter markieren, gliedern (Kriterien), exzerpieren, Randbemerkungen (weitere Punkte siehe Curriculum „Lesen“)			
V Medien: (weitere Punkte siehe Curriculum „Digitale Medienkompetenz FS Deutsch“)			
Besonderheiten: 4 KA/LN; eine weitere Textproduktion muss als Klassenarbeit aus dem Bereich II geschrieben werden (siehe Vorgaben FA).			
Verbindliche Anschaffungen:			

Klasse 8			
I Sprechen und Zuhören	II Schreiben		III Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
	Texte formulieren und mit Texten umgehen		
Debatte, Gesprächsleitung, Podiumsdiskussion Kommunikation	lineare Erörterung (verbindliche Klassenarbeit)	Kurzgeschichten	Jugendsprache, digitale Kommunikation
Vortrag, Präsentation (digital)	Inhaltsangabe fiktionaler Texte (Wdh. und Vertiefung)	Lyrik (Wiederholung. und Vertiefung der bisher bearbeiteten Inhalte)	Rechtschreibung (Wdh. und Vertiefung der bisher bearbeiteten Inhalte)
Referat	strukturierte Inhaltsangabe non-fiktionaler Texte	altersgemäße Sachtexte lesen und bearbeiten Zitiertechnik vertiefen Funktion und Intention erkennen (informierend, meinungsbildend)	Satzarten, Wortarten, Satzglieder (einschl. Präpositionalobjekt / Wdh. und Vertiefung der bisher bearbeiteten Inhalte)
	gestaltendes Schreiben (Perspektivwechsel etc.)	journalistische Textformen	Konjunktiv I + II
	eine Klassenarbeit (verbindlich: lineare Erörterung)	eine Klassenarbeit verbindlich	eine Klassenarbeit verbindlich
V Lesen: Verbesserung des Textverständnisses, Erweiterung des Strategierepertoires, Vertiefung der Interpretationsfähigkeit (weitere Punkte siehe Curriculum „Lesen“)			
VI Medien: Recherche (weitere Punkte siehe Curriculum „Digitale Medienkompetenz FS Deutsch“)			
Besonderheiten: 4 KA/LN; Vera 8 -> sonst: eine weitere Klassenarbeit muss aus dem Bereich II geschrieben werden (siehe FA).			
Verbindliche Anschaffungen:			

Klasse 10			
I Sprechen und Zuhören	II Schreiben		III Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
	Texte verfassen und mit Texten umgehen		
Vertiefung in den Bereichen: Kommunizieren Diskutieren Präsentieren Rhetorik (Schreiben/Verfassen; siehe FA) z.B. Präsentieren einer eigenen Rede, Podcast, Jugend debattiert Leistungsnachweis (FA, S.53 beachten)	Vertiefung in den Bereichen der Textplanung Sachtext- bzw. Redeanalyse strukturierte Inhaltsangabe text- / materialgebundene Erörterung (verbindliche Klassenarbeit)	Texte anhand ihrer jeweiligen Merkmale vergleichen Vertiefung in den Bereichen der Interpretation und Analyse fiktionaler Texte (u.a. Erzählperspektive, Erzählzeit / erzählte Zeit, Chronologie (stringent, Rückblenden, Vorausdeutungen) Leserlenkung, Aufbau, Motivik, Erzählerbericht, innerer Monolog etc.) Sachtextanalyse <u>Verbindlich:</u> eine epische Ganzschrift ein modernes Drama (siehe Punkt 2 oben; eine Ganzschrift aus der Zeit vor dem 20. Jhd.)	Wdh. stilistischer / sprachlicher Mittel Wdh. Zeichensetzung / Orthografie / Fremdwörter Über Sprache nachdenken: Sprachvarietäten / Sprachwandel etc.
benoteter Leistungsnachweis (s.o.)	eine Klassenarbeit verbindlich (s.o.)	zwei Klassenarbeiten	
IV Lesen: Entwicklung einer kritischen Lesehaltung, Verknüpfung von Lesen und Schreiben (weitere Punkte siehe Curriculum „Lesen“)			
V Medien: (weitere Punkte siehe Curriculum „Digitale Medienkompetenz FS Deutsch“)			
Besonderheiten: 4 KA/LN; der gleichwertige Leistungsnachweis muss den Kriterien der FA (ebd. S. 53) genügen.			
Verbindliche Anschaffungen:			

Curriculum „Lesen im Fach Deutsch“ Werner-Heisenberg-Gymnasium

Klassenstufe 5/6 – Orientierungsstufe

Übergeordnete Ziele: Steigerung der Lesegeschwindigkeit, Aufbau einer stabilen Lesepraxis, Freude am Lesen wecken

Lesefertigkeit / Beherrschen von verschiedenen Lesetechniken	Lesestrategien zur Informationsentnahme → einen unbekanntem Text erfassen und verstehen	Umsetzung im Deutschunterricht / Bezug zum SFC Deutsch
Sequenzielles Lesen als Basis	Lineares Lesen des Textes, Sinnzusammenhang erfassen	Erstmaliges Lesen eines Textes Hörbuchlesen / Höraufgaben mit Arbeitsblättern
Vortragen / Vorlesen Lese Flüssigkeit	Wie bereite ich den Text für den Vortrag vor?	Arbeitsaufträge laut vorlesen und wiederholen Kurze Texte und Gedichte vortragen lassen Tandemlesen
Kursorisches Lesen / intensives und vertiefendes Lesen (Differenzierung)	W-Fragen stellen Textstellen zu den Fragen suchen und markieren Schlüsselbegriffe Texte gliedern, Überschriften finden Mindmap erstellen	Gemeinsames Lesen eines Jugendbuches im Unterricht (verbindlich; siehe Fachanforderungen und Curriculum) Jugendbuch lesen mit Buchvorstellung (verbindlicher alt. Leistungsnachweis Klasse 6; siehe Curriculum)
Konsultierendes Lesen / mit Büchern umgehen (Register, Inhaltsverzeichnis, Überschriftenhierarchie etc.)		Stadtbücherei → Rechercheaufträge – Kooperation mit einem anderen Fach, z.B. Biologie und Geografie Lexikonartikel Arbeiten in der Schulbibliothek → Auswahl eines Buches Recherche im Internet (Verbindung zum Medienkonzept)
Förderung des selbstständigen Lesens		„Scheller-Woche“ Tag des Vorlesens am WHG / Lesenacht Büchereibesuch Lesewettbewerb (Klasse 6) Plattdeutscher Lesewettbewerb

Klassenstufe 7./8.

Dieses Curriculum baut auf den Grundlagen der Klassen 5/6 auf und fördert eine vertiefte, kritischere Auseinandersetzung mit Texten. Es berücksichtigt die wachsende Selbstständigkeit der Schüler und bereitet sie auf die komplexeren Anforderungen vor.

Übergeordnete Ziele: Verbesserung des Textverständnisses, Erweiterung des Strategierepertoires, Vertiefung der Interpretationsfähigkeit

Lesefertigkeit / Beherrschen von verschiedenen Lesetechniken	Lesestrategien zur Informationsentnahme → einen unbekanntem Text erfassen und verstehen	Umsetzung im Deutschunterricht / Bezug zum SFC Deutsch
Vertiefung der in Klasse 5/6 erlernten Lesetechniken	Sinnhaftes, betontes Lesen und Vorlesen Hauptaussagen und Details unterscheiden Informationen erkennen	Gemeinsames stilles und lautes Lesen in der Klasse, z.B. bei Texten mit Dialogen oder Lyrik
Kursorisches / überfliegendes Lesen	Orientierung an Strukturelementen, konzentrieren auf Überschriften, erste Sätze von Absätzen, Schlussfolgerungen und hervorgehobene Textelemente. Suche nach Schlüsselbegriffen: auf hervorstechende Begriffe und Nomen achten Prüfung der Aktualität, z.B. Erscheinungsdatum Markierung wichtiger Stellen / Passagen	z.B. bei der Sachtextarbeit
Vertiefendes Lesen	Komplexe Texte detailliert erfassen und analysieren Implizite Informationen und Zusammenhänge erkennen	Gemeinsame Lektüre eines anspruchsvolleren Jugendromans Textinterpretation und -analyse Charakterisierung von Figuren Erkennen von literarischen Stilmitteln
Entwicklung eines kritischen Leseverständnisses		Buch- oder Textpräsentationen mit kritischer Reflexion
Förderung des selbstständigen Lesens		„Scheller-Woche“ Book-Casting Zeitungsprojekt Schreibworkshop

Lesecurriculum für die 9. und 10. Klasse:

Dieses Curriculum zielt darauf ab, die Lesekompetenz der Schüler in den Klassen 9 und 10 weiter zu vertiefen und sie auf die Anforderungen der Oberstufe vorzubereiten. Es fördert kritisches Denken, analytische Fähigkeiten und die selbstständige Auseinandersetzung mit anspruchsvollen Texten.

Übergeordnete Ziele: Entwicklung einer kritischen Lesehaltung, Förderung der Medienkompetenz, Verknüpfung von Lesen und Schreiben

Lesefertigkeit / Beherrschen von verschiedenen Lesetechniken	Lesestrategien zur Informationsentnahme → einen unbekanntem Text erfassen und verstehen	Umsetzung im Deutschunterricht / Bezug zum SFC Deutsch
Vertiefung der in Klasse 5- 8 erlernten Lesetechniken	Sinnhaftes und betontes Lesen und Vorlesen	Gemeinsames stilles und lautes Lesen in der Klasse, z.B. bei Texten mit Dialogen oder bei Lyrik
Vertiefendes Lesen	Komplexe Texte detailliert erfassen und analysieren Implizite Informationen und Zusammenhänge erkennen Kritisches Hinterfragen des Gelesenen	Entwicklung einer kritischen Lesehaltung Verknüpfung von Lesen und Schreiben
Selektives und überfliegendes Lesen	Informationssuche: einen Text nach bestimmten Fakten oder Antworten auf spezifische Fragen durchsuchen. Schnell einen Überblick gewinnen, ob ein Text relevante Informationen enthält.	Analyse von Romanen, Dramen und Gedichten Vergleichende Textanalyse verschiedener Genres Erörterung kontroverser Themen anhand von Sachtexten
Lesestrategien zur Informationsentnahme	Texte strukturieren und visualisieren (Mind-Maps, Diagramme) Schlüsselwörter und Hauptargumente identifizieren Intertextuelle Bezüge herstellen Paraphrasieren komplexer Textpassagen	„Scheller-Woche“ Organisation von Autorenlesungen Leseempfehlungen durch Schüler für Schüler
Förderung des selbstständigen Lesens		

Oberstufe / Bezug zum SFC Deutsch

Vorbereitung auf akademisches Lesen und Schreiben

Vertiefung der Analysefähigkeit

Förderung der Diskursfähigkeit

Diagnose und Förderung

Regelmäßige Lesegeschwindigkeits- und Verständnistests

Individuelle Leseförderung für schwächere Leser

Herausforderungen für lesestarke Schüler durch anspruchsvollere Texte

Elternarbeit

Informationen zur Bedeutung des Lesens, z.B. auf dem Elternabend

Tipps zur Leseförderung zu Hause

Schulinternes Fachcurriculum Medienkompetenz des Faches Deutsch am Werner-Heisenberg-Gymnasium

Klassenstufe 5 und 6

Kompetenzen	Medienbildung Die Lernenden sollen in die Lage versetzt werden:	mögliche Unterrichtsbezüge / SFC
Suchen, Verarbeiten & Aufbewahren	<ul style="list-style-type: none"> - sich unter Anleitung mithilfe von Medien zu informieren. - den Umgang mit altersgerechten Suchmaschinen zu beherrschen. - erste Suchstrategien zu entwickeln. - zielgerichtet Informationen aus altersgerechten Informationsquellen zu entnehmen. - Kriterien zur Bewertung von Informationsquellen zu erarbeiten. - Daten und Informationen sicher und auffindbar zu speichern. 	<p>Nutzung des Diagnoseprogramms von Westermann (Rechtschreibung, Grammatik, Textarbeit; 5.&6.)</p> <p>Einführung in die Nutzung von IPad & Co.</p> <p>Textprogramme (z.B. Word) zum Verfassen von Texten anwenden, z.B. eigenes Märchen verfassen (Klasse 5)</p> <p>Lehrwerk D Eins 5 Kapitel: 4. Über Medien und ihre Nutzung nachdenken (S.60-79) 5. Medien als Hilfsmittel nutzen (S. 80-95) 9. Sachtexte erschließen und nutzen (S. 154 – 173) Informationen zu einem Thema suchen (S. 154 – 173) Wissen und Können Medien: Hypertexte / Suchmaschinen im Internet (S.356)</p>
Kommunizieren & Kooperieren	<ul style="list-style-type: none"> - mit Hilfe verschiedener digitaler Kommunikationsmöglichkeiten zu kommunizieren und zu interagieren. - über Medienerfahrungen zu sprechen / sich über Wahrnehmung und Wirkung von medialer Kommunikation auszutauschen. - Verhaltensregeln für digitale Umgebungen zu formulieren und anzuwenden. - digitale Werkzeuge in kooperativen Arbeitsprozessen zu nutzen. - Dateien, Informationen und Links (inkl. Quellenangabe) zu teilen. 	<p>Lehrwerk D Eins 6 Kapitel: 3. Filme und Serien untersuchen (S. 40- 57) 4. Sachtexte recherchieren, erschließen, nutzen (S. 58 – 75) Methoden Rechtschreibüberprüfung / Textverarbeitungsprogramme nutzen (S.338-339) Wissen und Können Medien, z.B. Hörtext / Hörspiel, Computerspiele (S.344-346)</p>
Produzieren & Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> - vorhandene Inhalte in verschiedenen Formaten zu sammeln und zusammenzuführen. - unter Anleitung Medienprodukte in vorgegebenen Formaten zu planen und zu entwickeln. - Medienprodukte zu präsentieren, zu veröffentlichen oder zu teilen. 	<p>Buchvorstellung als digitale Präsentation (Klasse 6)</p> <p>Anton</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - den Unterschied zwischen eigenen und fremden Medienproduktionen zu beachten. 	
Schützen & sicher Agieren	<ul style="list-style-type: none"> - Risiken und Gefahren digitaler Umgebungen zu erkennen und ein grundlegendes Sicherheitsbewusstsein zu entwickeln. - einfache Strategien zum Merken und Verwalten sicherer Zugangsdaten (zum Beispiel personalisierte Accounts) anzuwenden. - Strategien zur Herstellung von Gerätesicherheit (Virens Scanner, Firewall, Zugangssicherung etc.) zu nutzen. - die Chancen und Risiken (finanziell, sozial, gesundheitlich) digitaler Umgebungen zu benennen. - die Auswirkungen digitaler Technologien auf Natur und Umwelt zu beschreiben. 	
Problemlösung & Handlung	<ul style="list-style-type: none"> - die Unterschiede verschiedener digitaler Umgebungen (z. B. Apps, Webseiten, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) zu beachten. - einfache Grundfunktionen von digitalen Werkzeugen (zur Verarbeitung von Daten und Informationen) zu benennen. - altersgemäße digitale Lernmöglichkeiten auszuwählen. - technische Probleme zu identifizieren. - einfache Funktionen von digitalen Werkzeugen (unter Anleitung) anzuwenden. - eigene Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge zu erkennen. 	
Analysieren & Reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> - die Vielfalt der altersgemäßen Medienangebote und ihre Zielsetzungen darzustellen. - die Wirkung unterschiedlicher Darstellungsmittel in und durch Medien zu erkennen. 	

	<ul style="list-style-type: none">- das eigene Medienverhalten zu beschreiben.- sich mit dem eigenen Medienverhalten auseinanderzusetzen.- Medienerlebnisse zu verarbeiten sowie Regeln für den bewussten Umgang mit Medien zu entwickeln.	
--	--	--

Klassenstufe 7 und 8

Kompetenzen	Medienbildung Die Lernenden sollen in die Lage versetzt werden:	mögliche Unterrichtsbezüge / SFC
Suchen, Verarbeiten & Aufbewahren	<ul style="list-style-type: none"> - Recherchen in verschiedenen digitalen Umgebungen durchzuführen. - relevante Quellen zu analysieren. - Verarbeitungen von Suchergebnissen durchzuführen. - Analyse und Strukturierung themenrelevanter Informationen aus Medienangeboten durchzuführen. - Organisation und Strukturierung von Daten und Informationen vorzunehmen. - Inhalt, Struktur, Darstellungsart und Zielrichtung von Daten und Informationsquellen zu analysieren und zu vergleichen. - Daten und Informationen von verschiedenen Orten abzurufen. 	<p>Nutzung des Diagnoseprogramms von Westermann (Rechtschreibung, Grammatik, Textarbeit; Klasse 7)</p> <p>Lehrwerk D Eins 7 Kapitel 2. Präsentationen gestalten, halten und bewerten (S. 26-39) 3. Soziale Netzwerke richtig nutzen (S. 40- 53) 4. Sachtexte recherchieren, prüfen und verwerten (S. 54-73)</p> <p>Methoden Ein Quellenverzeichnis digital anlegen (S.322)</p> <p>Wissen und Können Medien, z.B. Audioguide erstellen, Textverarbeitungsprogramme nutzen (S.328-332)</p>
Kommunizieren & Kooperieren	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Kommunikation und eigenes Verhalten der jeweiligen digitalen Umgebung anzupassen. - Erkenntnisse aus Medienerfahrungen weiterzugeben und diese in kommunikative und kooperative Prozesse einzubringen. - Chancen und Risiken verschiedener Kommunikationsmöglichkeiten in digitalen Umgebungen zu beurteilen. - die Nutzung digitaler Kommunikationsmöglichkeiten zu reflektieren und verantwortungsbewusst zu kommunizieren. - Daten, Informationen und Ressourcen in kooperativen Arbeitsprozessen mit digitalen Werkzeugen zusammenzuführen. - in kooperativen Arbeitsprozessen passende digitale Werkzeuge bzw. 	<p>Lehrwerk D Eins 8 Kapitel 3. Internetformate kennen und vergleichen (S. 42-59) 4. Zeitungen und andere Informationsmedien untersuchen (S. 60-81) 5. Einen Kurzfilm untersuchen (S.82-99)</p> <p>Methode Chat-Sprache untersuchen (S.330)</p> <p>Wissen und Können Medien, z.B. Podcast (S.337-343)</p> <p>Anton Schule macht Zeitung (Boyens)</p>

	<p>Plattformen zum Weitergeben auszuwählen und die Referenzpraxis / Angaberegeln von Quellen zu beherrschen.</p>	
Produzieren & Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> - technische Bearbeitungswerkzeuge sowie ästhetische Gestaltungsmittel zu benennen / zu beherrschen und in verschiedenen Formaten (Text, Bild, Audio, Video, etc.) anzuwenden. - Informationen, Inhalte und vorhandene digitale Produkte weiterzuverarbeiten. - Medienprodukte unter Einsatz digitaler Werkzeuge zu präsentieren. - Kriterien für die Beurteilung von Medienprodukten zu definieren. - die Bedeutung von geistigem Eigentum zu kennen. 	
Schützen & sicher Agieren	<ul style="list-style-type: none"> - eigenes Nutzungsverhalten und vereinbarte Regeln zum Umgang mit digitalen Endgeräten zu reflektieren. - ein Bewusstsein für Datensicherheit, Datenschutz und Datenmissbrauch zu entwickeln, um die Privatsphäre durch geeignete Maßnahmen zu schützen. - Strategien zum Selbstschutz und zur Selbstkontrolle anzuwenden. - die Selbstdarstellung in sozialen Medien zu reflektieren. - digitale Werkzeuge (z. B. Apps) zur Förderung der eigenen Gesundheit zu nutzen. - Jugendschutz und Verbraucherschutzmaßnahmen zu kennen und zu berücksichtigen. - das eigene Nutzungsverhalten digitaler Technologien hinsichtlich der Auswirkungen auf Natur und Umwelt zu hinterfragen. 	
Problemlösung & Handlung	<ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen an digitale Lernumgebungen zu formulieren. - Werkzeuge bedarfsgerecht einzusetzen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> - den Nutzen digitaler Lernumgebungen für den persönlichen Gebrauch zu beurteilen. - erste algorithmische Zusammenhänge zu erarbeiten und zu formulieren. - den Bedarf für die Lösung technischer Probleme zu ermitteln. - passende Werkzeuge zur Problemlösung zu identifizieren. - Lösungsstrategien für technische Probleme zu entwickeln. - Strategien zur Beseitigung eigener Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge zu entwickeln. 	
<p>Analysieren & Reflektieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wirkung von Medien auf das eigene Handeln sowie auf Individuum und Gesellschaft zu reflektieren. - Medienangebote und deren Gestaltungsmittel zu analysieren und zu vergleichen. - Folgen der eigenen Mediennutzung auf das persönliche Umfeld zu erfassen. - den eigenen Mediengebrauch zu erfassen und wenn nötig zu modifizieren. - Mediennutzung an (z.B. durch das Grundgesetz formulierten) Werten zu orientieren. - Auswirkungen digitaler Technologien auf wirtschaftliche, soziale und politische Prozesse einzuschätzen. 	

Klassenstufe 9 und 10

Kompetenzen	Medienbildung Die Lernenden sollen in die Lage versetzt werden:	mögliche Unterrichtsbezüge / SFC
Suchen, Verarbeiten & Aufbewahren	<ul style="list-style-type: none"> - Medienrecherchen komplexerer Art selbstständig durchzuführen. - Informationen aus Medienangeboten zu interpretieren und kritisch zu betrachten. - Informationen unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben zu betrachten. - Informationsquellen und Suchergebnisse kriteriengeleitet zu bewerten. - Ergebnisse mit selbstgewählten Methoden und Strategien zu sichern. 	<p>Lehrwerk D Eins 9 Kapitel</p> <p>1. Bewerbungen (S. 10-33) Bewerbungsmappe mit Textbearbeitungsprogramm erstellen, Online-Bewerbung, Stärken-/ Schwächetest (Zusammenarbeit mit WiPo)</p> <p>3. Engagiert euch – inter@tiv (S.52-76)</p> <p>5. Eine materialgestützte Argumentation schreiben (S.96-117)</p> <p>6. Informierende Texte materialgestützt schreiben (S.118-141)</p> <p>9. Ein Jugendbuch erschließen und interpretieren (S.188-211)</p>
Kommunizieren & Kooperieren	<p>Kommunikationsmöglichkeiten digitaler Art zielgerichtet, adressaten- und situationsgerecht zu verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich an gesellschaftlichen Diskursen zu beteiligen und ihre Medienerfahrungen und Kommunikationsmöglichkeiten zur aktiven gesellschaftlichen Partizipation zu nutzen. - ethische Prinzipien und kulturelle Vielfalt bei der Kommunikation und Kooperation in digitalen Umgebungen zu berücksichtigen. - in digitalen Umgebungen selbständig, reflektiert und verantwortungsbewusst zu handeln und zu kooperieren. - eigene Produkte unter Berücksichtigung von Urheber- und Nutzungsrecht zu teilen. 	<p>Methoden mit dem Etherpad arbeiten (S.324)</p> <p>Wissen und Können (S.339-346)</p> <p>Lehrwerk D Eins10 Kapitel</p> <p>3. Sich in virtuellen Welten bewegen (S.54-73)</p> <p>4. Musikvideos untersuchen (S.74-91)</p> <p>11. Reden analysieren (S. 236-259); eine eigene Rede schreiben und präsentieren (verbindlicher Leistungsnachweis)</p> <p>12. In fantastische Welten blicken (S.260-279)</p> <p>Methoden / Arbeitstechniken Lernportfolio digital anlegen (S.348/349)</p>
Produzieren & Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Gestaltungsmittel zielgerichtet einzusetzen und Produktionsprozesse zu dokumentieren. - eigene digitale Produkte in bestehendes Wissen zu integrieren. 	<p>Texte gemeinsam mit Textverarbeitungsprogrammen überarbeiten (S.350/351)</p> <p>Wissen und Können Medien (S.362-371)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - geeignete Präsentationsformen für eine sach- und adressatengerechte Veröffentlichung eigener Medienprodukte zu wählen. - die Fähigkeit zur kriteriengeleiteten Rückmeldung zum Medienprodukt und zur Präsentation zu entwickeln. - unter Berücksichtigung von Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechten eigene Gestaltungs- und Produktionsprozesse zu vollziehen. 	Anton Schule macht Zeitung (Boyens)
Schützen & sicher Agieren	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheit und Verantwortungsbewusstsein beim Agieren in digitalen Umgebungen zu zeigen. - ein Bewusstsein für ethische Fragen der Datenverwendung zu entwickeln und dieses in den gesellschaftlichen Diskurs einzubringen. - digitale Technologien für soziales Wohlergehen und Eingliederung zu nutzen. - Internetdienste bewusst zu nutzen und dort Strategien zum Schutz personenbezogener Daten anzuwenden. - Mechanismen zur Verbrauchermanipulation zu identifizieren und mögliche Schutzmaßnahmen anzuwenden. - digitale Technologien zum Schutz von Natur und Umwelt zu nutzen. 	
Problemlösung & Handlung	<ul style="list-style-type: none"> - Effizienz bei Bewertung und Nutzung digitaler Lernmöglichkeiten und digitaler Werkzeuge sowie Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen zu zeigen. - Kompetenz bei der Beurteilung verwendeter digitaler Werkzeuge im Hinblick auf den Datenschutz und mögliche gesellschaftliche Auswirkungen zu zeigen. - Anpassung digitaler Umgebungen und Werkzeuge an den persönlichen Bedarf und Gebrauch zu leisten. 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Erkennung und Formulierung algorithmischer Strukturen in digitalen Werkzeugen zu leisten. - Planung und Verwendung einer strukturierten, algorithmische Sequenz bei der Erstellung eigener Programme zur Problemlösung zu leisten. - Lösungsfindungen für technische Probleme zu leisten und Funktionsweisen sowie grundlegenden Prinzipien der digitalen Welt zu verstehen. - Lösungsstrategien für technische Probleme effektiv ein- und umzusetzen. - Strategien zur Beseitigung eigener Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge mit anderen zu teilen. 	
<p>Analysieren & Reflektieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - durch von Medien vermittelte Rollen- und Wirklichkeitsvorstellungen zu beurteilen. - Medienangebote und deren Gestaltungsmittel zu bewerten. - über die Bedeutung von Medien für die Identitätsbildung (auch in gesellschaftlichen Kontexten) zu reflektieren. - sich mit dem Problem der ständigen Verfüg- und Erreichbarkeit in kritischer Art und Weise auseinanderzusetzen. - Analyse und Reflexion des Einflusses von Medien auf gesellschaftliche Prozesse und Werte durchzuführen. - Potentiale der Digitalisierung im Sinne sozialer Integration sowie zur gesellschaftlichen Partizipation zu reflektieren. - die Bedeutung medialer Darstellungen für die Bewusstseinsbildung und die politische Meinungsbildung zu beurteilen. - die Entwicklung digitaler Medien und Technologien zu beurteilen. 	

Oberstufe

Kompetenzen	Medienbildung Die Lernenden sollen in die Lage versetzt werden:	mögliche Unterrichtsbezüge / SFC
Suchen, Verarbeiten & Aufbewahren	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Medienrecherchen selbstständig durchzuführen . - Informationen aus Medienangeboten zu interpretieren und kritisch zu bewerten. - Informationen unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben aufzuarbeiten. - Informationsquellen und Suchergebnisse kriteriengeleitet zu bewerten. - Ergebnisse mit selbstgewählten Methoden und Strategien kompetent zu sichern. 	<p>Die unten genannten Themenvorschläge sind als Beispiele gedacht und fachlich <u>mit fiktionalen oder non-fiktionalen Texten zu verbinden:</u></p> <p>Schöne neue Medienwelt!?</p> <p>Sprachwandel durch Medien, z.B. Soziolekte, Chatsprache</p> <p>Digitalisierung und ihre Auswirkung, z.B. Hassrede, Fake-News, „Digital Detox“</p>
Kommunizieren & Kooperieren	<ul style="list-style-type: none"> - zielgerichtet, adressaten- und situationsgerecht verschiedene digitaler Kommunikationsmöglichkeiten zu verwenden. - eine Beteiligung an gesellschaftlichen Diskursen unter Nutzung der eigenen Medienerfahrungen und Kommunikationsmöglichkeiten zur aktiven gesellschaftlichen Partizipation zu leisten. - Berücksichtigung ethischer Prinzipien und kultureller Vielfalt bei der Kommunikation und Kooperation in digitalen Umgebungen zu leisten. - Kooperation, Reflexion, Selbstständigkeit sowie Verantwortungsbewusstsein in digitalen Umgebungen zu zeigen. - Eigenproduktionen unter Berücksichtigung von Urheber- und Nutzungsrecht zu teilen. 	<p>Zukunft? Mensch und Maschine, z.B. Arbeit mit KI / Chatbot</p> <p>Methoden, z.B. Arbeit mit Textverarbeitungsprogrammen, Erstellen von Präsentationen, Erklärvideos, Blogs, Podcasts</p>
Produzieren & Präsentieren	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltungsmittel unterschiedlicher Art zielgerichtet einzusetzen und den Produktionsprozess zu dokumentieren. - eigene digitale Produkte in bestehendes Wissen zu integrieren. 	

	<ul style="list-style-type: none"> - geeignete Präsentationsformen für eine sach- und adressatengerechte Veröffentlichung eigener Medienprodukte zu wählen. - eine kriteriengeleitete Rückmeldung zum Medienprodukt und zur Präsentation zu geben. - Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechten bei eigenen Gestaltungs- und Produktionsprozessen zu berücksichtigen. 	
Schützen & sicher Agieren	<ul style="list-style-type: none"> - sicher und verantwortungsbewusst in digitalen Umgebungen zu agieren. - ein Bewusstsein für ethische Fragen der Datenverwendung und Einbringung dieser Haltung in den gesellschaftlichen Diskurs zu entwickeln. - digitale Technologien für soziales Wohlergehen und Eingliederung zu nutzen. - ein Bewusstsein bei der Nutzung von Internetdiensten und Anwendungen von Strategien zum Schutz personenbezogener Daten zu entwickeln. - Mechanismen zur Verbrauchermanipulation zu erkennen und Anwendung möglicher Schutzmaßnahmen umzusetzen. - digitale Technologien zum Schutz von Natur und Umwelt zu nutzen. 	
Problemlösung & Handlung	<ul style="list-style-type: none"> - effektive digitale Lernmöglichkeiten und digitale Werkzeuge sowie Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen zu nutzen. - die verwendeten digitalen Werkzeuge im Hinblick auf den Datenschutz und mögliche gesellschaftliche Auswirkungen zu bewerten. - die digitale Umgebung und Werkzeuge an den persönlichen Gebrauch anzupassen. - die algorithmischen Strukturen in digitalen 	

	<p>Werkzeugen zu erkennen und zu formulieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Planung und Verwendung einer strukturierten, algorithmischen Sequenz bei der Erstellung eigener Programme zur Problemlösung zu leisten. - eine Lösungsfindung für technische Probleme zu leisten und Funktionsweisen sowie grundlegenden Prinzipien der digitalen Welt zu verstehen. - Effizienz bei der Anwendung von Lösungsstrategien für technische Probleme zu zeigen. - Strategien zur Beseitigung eigener Defizite bei der Nutzung digitaler Werkzeuge mit anderen zu teilen. 	
<p>Analysieren & Reflektieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - durch Medien vermittelte Rollen - und Wirklichkeitsvorstellungen zu beurteilen. - Medienangebote und deren Gestaltungsmittel zu bewerten. - über die Bedeutung von Medien für die Identitätsbildung (auch in gesellschaftlichen Kontexten) zu reflektieren. - eine Auseinandersetzung mit dem Problem der ständigen Verfüg- und Erreichbarkeit zu leisten. - Analyse und Reflexion des Einflusses von Medien auf gesellschaftliche Prozesse und Werte zu leisten. - über die Potentiale der Digitalisierung im Sinne sozialer Integration sowie zur gesellschaftlichen Partizipation zu reflektieren. - Bedeutung medialer Darstellungen für die Bewusstseinsbildung und die politische Meinungsbildung zu beurteilen. - Entwicklung digitaler Medien und Technologien zu beurteilen. 	

Schulinternes Oberstufencurriculum Werner-Heisenberg-Gymnasium ab Schuljahr 2021/22 (Stand August 2025)

➔ Anpassung mit Einführung der neuen Fachanforderungen 2025

Allgemeiner Teil

- Die Fachlehrkräfte informieren zu Beginn der Einstiegsphase sowie erneut zu Beginn der Qualifikationsphase über die **Korridorthemen**.

Erläuterung zu den Korridorthemen:

- Es geht nicht darum, literaturwissenschaftlich erschöpfend die o.g. Themen im Unterricht zu bearbeiten, sondern sie alters- und lerngruppengerecht unter Berücksichtigung der Fachanforderungen und vor allem unter dem Aspekt der Auseinandersetzung mit lyrischen, dramatischen und erzählenden Texten (vgl. Fachanforderungen Deutsch) zu behandeln.
- Die Angabe der spezifischeren literarischen Themen bzw. Werke dient vor allem dazu, einen thematischen Bezugsrahmen für die Interpretation des unbekanntes Textes ziehen zu können. Diese Themen sind in die vorgeschriebenen Halbjahresthemen einzubetten und durch diese Einordnung hinreichend akzentuiert (vgl. Fachanforderungen Deutsch).

Grundlegendes und erhöhtes Niveau: Korridorthemen

- In beiden Niveaustufen werden die vorgegebenen Korridorthemen behandelt, allerdings entsprechend dem jeweiligen Niveau in unterschiedlicher Intensität und unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. (Fachschaftsbeschluss vom 20.05.2021)

Hinweis

- Die Zuordnung der Themen in den Phasen E , Q1 und Q2 können sich je nach Vorgaben der Korridorthemen geringfügig thematisch verschieben.

Medienkompetenz

Die in der Sekundarstufe I erworbenen Medienkompetenzen werden erweitert, vertieft und spezialisiert sowie die Selbstständigkeit im Einsatz, im Umgang, der Auswahl und der Anwendung in Bezug auf die Aufgabenarten verstärkt gefordert. Besonders wichtig ist hierbei die kritische inhaltliche Auseinandersetzung und Hinterfragung der unterschiedlichen Medienangebote / -inhalte.

- ➔ (mögliche) Anknüpfungspunkte: Sachtextbereich; Verfassen von Erörterungen, Stellungnahmen, Kommentaren, materialgestütztes Schreiben (erörternd und informierend)

Lesekompetenz Oberstufe

Vertiefung der Fähigkeiten aus der Sekundarstufe
Vorbereitung auf akademisches Lesen und Schreiben
Vertiefung der Analysefähigkeit
Förderung der Diskursfähigkeit

(weitere Ausarbeitung folgt)

Schriftliche Leistungsnachweise und ihre Bewertung

Klausuren:

Einstiegsphase:

3 Leistungsnachweise

1. Halbjahr: 1 Klausur; Dauer:	2 Schulstunden
2. Halbjahr: 2 Klausuren; Dauer:	2 Schulstunden

Qualifikationsphase I:

auf grundliegendem Niveau:

2 Leistungsnachweise (je 1 LN / HJ)

je 1 Klausur pro Halbjahr; Dauer:	2 Schulstunden

auf erhöhtem Anforderungsniveau:

3 Leistungsnachweise

1. Halbjahr: 1 LN: Klausur; Dauer:	3 Schulstunden
2. Halbjahr: 2 LN: Klausuren; Dauer:	3 Schulstunden

Qualifikationsphase II:

auf grundliegendem Niveau:

2 Leistungsnachweise (je 1 LN / HJ)

Dauer: 2 Stunden

Abiturvorbereitungsklausur, wenn als schriftliches Prüfungsfach gewählt

auf erhöhtem Anforderungsniveau:

2 Leistungsnachweise im 1. Halbjahr

Dauer: 1. Klausur:	3 Schulstunden
Abiturvorbereitungsklausur	5 Zeitstunden

keine Klausur im 2. Halbjahr; alternative Leistungen für die Leistungsbewertung (z.B. Buchvorstellung, eigenständige Stundengestaltung)

In Klausuren erlaubt: (elektronisches) Rechtschreibwörterbuch; Fremdwörterfunktion deaktivieren

Hinweis: Text der (Pflicht)Lektüren: Die Schülerinnen und Schuler dürfen ihr eigenes Exemplar sowohl für die Klausuren als auch für die Abiturprüfungen benutzen, wenn dieses lediglich Markierungen und Randbemerkungen mit unmittelbarem Textbezug enthalten.

Hinweise zur Bewertung von Klausuren

- **Der Fehlerquotient ist mit dem Schuljahr 2024/25 für die gesamte Oberstufe gestrichen.**
 - **Notenfindung durch die Aufgliederung in zwei Bereiche (vgl. Fachanforderungen 2024, S. 89)**
 1. *Verstehensleistung*: Erfassen von Aufgaben-/ Problemstellung, Differenziertheit im Verstehen, Bezüge und Schlüssigkeit, Vielfältigkeit, Eigenständigkeit im Denken, Umfang / Differenziertheit der eingebrachten eigenen Kenntnisse
 2. *Darstellungsleistung*: Leserführung, Aufgabenbezug, Textaufbau, Textsorte, Umgang / Bezug zum Material bzw. Ausgangstext, Wortwahl und Satzbau, Fachsprache, Erfüllung standardsprachlicher Normen (Bewertungsbögen bei ist learning)
- ➔ **Bei der Gesamtnote hat der Bereich der Verstehensleistung in der Regel ein stärkeres Gewicht als der Bereich der Darstellungsleistung. (Fachanforderungen 2024, S.54).**

LRS in der Oberstufe

Grundlage Handreichung zum Notenschutz wegen einer Lese-Rechtschreib-Schwäche für die Lehrkräfte in allgemeinbildenden Schulen und Förderzentren in Schleswig-Holstein

3.3 Notenschutz wegen einer Rechtschreibschwäche in der Sekundarstufe II Bei einer Rechtschreibschwäche einer Schülerin oder eines Schülers der Sekundarstufe II ist es als Maßnahme des Notenschutzes zulässig, in den Fächern Deutsch und in den Fremdsprachen einschließlich der schriftlichen Abschluss- oder Abiturprüfung die Sprachrichtigkeit gegenüber der Bewertung in anderen Teilaspekten zurückhaltend zu gewichten. In den anderen Fächern kann auf Punktabzug wegen mangelhafter oder ungenügender Sprachrichtigkeit verzichtet werden. ZUGRUNDE LIEGENDE VORSCHRIFT: § 4 ABS. 5 SATZ 2 U. 3 NUNVO

- Anerkannte LRS-Schüler haben das Anrecht, nach der Klausur eine ca.25 Minuten lange Korrekturphase in Anspruch zu nehmen.
- **Sollte sich ein LRS-Schüler dafür entscheiden, den LRS-Schutz auch in der Oberstufe wahrzunehmen (Antrag bei der Oberstufenleitung sowie Vermerk im Zeugnis), steht diesem neben der Korrekturzeit auch das Recht zu, dass seine Rechtschreibleistungen nur zur Hälfte des prozentualen Anteils (Fachschaftsbeschluss), der bei den anderen Schülern angesetzt wird, in die Note der Klausur einfließt.** Hier warte ich noch auf Rückmeldung von Frau Lutter aus dem BM, ob das so bleibt.

Anschaffung von Lehr-/ Lernmaterial und Lektüren

- Lektüren sind von den Klassen anzuschaffen; die Anschaffung weiterer Unterrichtsmaterialien (z.B. AbiBox o.ä.) liegt im Ermessen der Lehrkraft, Absprachen innerhalb des Jahrgangs sind wünschenswert

Vorgaben der Fachanforderungen Deutsch Sekundarstufe II

- Themen und Formen der deutschsprachigen Literatur
- Auseinandersetzungen mit Sach- und Gebrauchstexten sowie Medien
- pro Halbjahr 2-3 Werke
- etwa die Hälfte der gelesenen Werke aus dem 20.Jahrhundert sowie der Gegenwart (nach 1990)
- Literatur: Zeitraum Aufklärung bis in die Gegenwart

Hinweis: Text der (Pflicht)Lektüren: Die Schülerinnen und Schuler dürfen ihr eigenes Exemplar sowohl für die Klausuren als auch für die Abiturprüfungen benutzen, wenn dieses lediglich Markierungen und Randbemerkungen mit unmittelbarem Textbezug enthält.

Schulinternes Oberstufencurriculum des Werner-Heisenberg-Gymnasiums

Einführungsphase

Themen: Literarische Themen im Wandel (E1) / Der Epochenbegriff – Probleme der Kategorisierung (E2)

➔ **Themenvorschläge E1:** Jugend - Alter, Anpassung - Widerstand, Recht - Unrecht, Macht und Gewalt

➔ **Epochenbegriff E2:** Aufklärung (verbindlich), Sturm und Drang

Textarten mit Beispielen	Methoden	Fachbegriffe (s. folgende Blätter)	Aufgabenarten	Kompetenzbereiche
<p>I. Wiederholung der drei literarischen Gattungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Epik (auch Ganzschriften) • Drama (auch Ganzschriften) • Lyrik <p>II. Sachtexte</p> <p>III. Sprache und Sprachgebrauch (ganzjährig)</p> <p>Grundlagen der Textarbeit und der Interpretation</p>	<p><u>Arbeit mit Texten</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ Lesen lernen ☐ Schlüsselwörter markieren ☐ gliedern (Kriterien) ☐ exzerpieren ☐ Marginalien (Randbemerkungen) ☐ Zitiertechnik (direkt / indirekt) <p><u>Schreibplan</u></p> <p>Aufbau ,roter Faden‘ Einleitung mit Interpretations-hypothese Leserlenkung</p>	<p><u>Grundbegriffe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ☐ zu den drei literar. Gattungen ☐ zu den Sachtexten 	<p>Interpretation eines literarischen Textes</p> <p>Sachtextanalyse (evtl. mit Stellungnahme)</p>	<p>fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten und Kommunikation entwickeln</p> <p>Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, angemessen einsetzen und Ergebnisse zusammenführen</p> <p>Sach- und adressatengerechte Präsentation</p> <p>sprachliche Gestaltungsmittel in Abhängigkeit vom jeweiligen Kontext anwenden und beurteilen</p> <p>grundlegende Verfahren im Umgang mit dramatischen Ganzschriften</p> <p>Bedeutung historisch – gesell. Bezüge eines literarischen Werkes an Bsp. aufzeigen</p>

<p>(Wdh. Zeichensetzung, Zitiertechniken, Konjunktiv, Orthografie)</p>	<p><u>Arbeit mit Sachtexten</u> s.o. Argumentation Intention</p>			<p>Ausgewählte Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Sprache und Wirkung beurteilen</p>
--	--	--	--	--

Schulinternes Oberstufencurriculum des Werner-Heisenberg-Gymnasiums

Einführungsphase

Themen: Literarische Themen im Wandel (E1) / Der Epochenbegriff – Probleme der Kategorisierung (E2)

Textart	Fachbegriffe
epische Texte	Erzählformen (Wer erzählt?) Darbietungsformen (Wie wird erzählt?) Bildlichkeit (Metapher etc.) Inhalt (Was wird erzählt?) Aktualisierung / Lebensweltbezug / persönliche Wertung kreative Schreibprozesse

Textart	Fachbegriffe
dramatische Texte	dramatische Formen Detailanalyse: Aufbau, Figuren, Dialoge, Raum, Zeit, Handlung Gattungspoetologie: z.B. Aristoteles und Freytag (in Ansätzen) erweiterte Deutungsansätze (evtl.): historischer / biographischer Interpretationsansatz Aktualisierung

Schulinternes Oberstufencurriculum des Werner-Heisenberg-Gymnasiums

Einführungsphase

Themen: Literarische Themen im Wandel (E1) / Der Epochenbegriff – Probleme der Kategorisierung (E2)

Textart	Fachbegriffe
lyrische Texte	Struktur, Aufbau Motive sprachliche Gestaltung (Grundbegriffe) evtl. Epoche: Sturm und Drang? Aktualisierung

Textart	Fachbegriffe
Sachtexte	Textformen in Auswahl: z.B. Rede, Essay, Bericht, Kommentar Funktion und Absicht strukturierte Inhaltsangabe Textstrategie in strenger Auswahl: Gedankenführung, Informationsstruktur sprachliche Merkmale von Sachtexten in Auswahl: Adressaten, Manipulationsstrategie, Fachsprache

Schulinternes Oberstufencurriculum des Werner-Heisenberg-Gymnasiums

Einführungsphase

Themen: Literarische Themen im Wandel (E1) / Der Epochenbegriff – Probleme der Kategorisierung (E2)

Textart	Fachbegriffe
Sprache und Sprachgebrauch z.B. Sachtexte zum Sprachwandel	<u>in Auswahl</u> Kommunikation: z.B. Dramenanalyse Sprachkritik: Sprachebenen Sprachwandel: soziale / poetische Funktionen von Sprache Erfahrung mit Literatur (Lesen)

Der Epochenbegriff	
Aufklärung (verbindlich) Sturm und Drang (sofern die Zeit es erlaubt) z.B. ☐ Verstand vs. Gefühl	Faktoren als Kennzeichen einer literarischen Epoche Grundlage: historische, kultur- und sozialgeschichtliche, literarische, literaturtheoretische und ästhetische Zeugnisse der Epoche Grenzen der epochenspezifischen Kategorisierung sowie Simultanität unterschiedlicher literarischer Epochen Erweiterung des Deutungsansätze über die Textbezogenheit hinaus

Schulinternes Oberstufencurriculum des Werner-Heisenberg-Gymnasiums

Qualifikationsphase I / 1

Thema: Kontinuitäten und Diskontinuitäten (in Sprache, Literatur und Medien)

Themenvorschläge: Jahrhundertwende / -umbrüche; Außenseiter in der Literatur, Geschlechterrollen

➔ Korridorthemen beachten (s.u.)

Textarten mit Beispielen	Methoden	Fachbegriffe	Aufgabenarten für Klausuren
<p>Werk zum Sturm und Drang, z.B. Goethe, Werther Schiller, Die Räuber / Kabale und Liebe</p> <p>Werk zur Klassik, z.B. Schiller, Maria Stuart Goethe, Faust</p> <p>Einzeltexte, z.B. Schiller, Über das Erhabene</p> <p>Lyrik parallel zu den jeweiligen Epochen bzw. Korridorthemen</p>		<p>siehe Extraliste</p>	<p>Dramenanalyse Literarische Erörterung</p>

Schulinternes Oberstufencurriculum des Werner-Heisenberg-Gymnasiums

Qualifikationsphase I / 2

Thema: Zusammenhang von Sprache – Denken – Wirklichkeit (19./20.Jhd.)

Themenvorschläge: Grenze von Sprache und Kommunikation; Literatur im Spannungsfeld von Autonomie und Engagement

➔ Bitte Korridorthern beachten (s.u.)

Textarten mit Beispielen	Methoden	Fachbegriffe	Aufgabenarten für Klausuren	Kompetenzbereich
<p>Romantik, z.B. Lyrik Erzählungen</p> <p>Werke zum Realismus; z.B. Büchner, Woyzeck</p> <p>Einzeltexte</p> <p>Sachtextthema Beispiele: Sprache und Sprachwandel, Sprache im öffentlichen Raum, Sprachvarietäten</p>	<p>Materialgestütztes Schreiben Journalistische Textformen Textanalyse Erörterung Stellungnahme</p>	<p>siehe Extraliste</p>	<p>Gedichtanalyse / -interpretation Motivvergleich Prosa und Lyrik Literarische Erörterung</p> <p>Sachtextanalyse Erörterung Stellungnahme Materialgestütztes Schreiben (erörternd / informativ)</p>	<p>s.o. → 10.Klasse</p> <p>fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten und Kommunikation entwickeln</p> <p>Schritte der Sachtextanalyse</p>

				<p>Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten</p> <p>eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ entfalten</p> <p>sicher und stilsicher eigene Texte zu einem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</p>
--	--	--	--	---

Schulinternes Oberstufencurriculum des Werner-Heisenberg-Gymnasiums

Qualifikationsphase II / 1

Thema: Die literarische Moderne zwischen Tradition und Postmoderne (ab 1900)

- ➔ Themenvorschläge: Entstehung der literarischen Moderne; Identitätssuche; Gewalt u. Krieg in der Literatur des 20.Jhd., Literatur nach 1990
- ➔ Bitte Korridorthern beachten

Textarten mit Beispielen	Methoden	Fachbegriffe	Aufgabenarten für Klausuren	Kompetenzbereich
<p>Ein Werk vor 1945, z.B. Kafka, Das Urteil / Die Verwandlung; Brief an den Vater Expressionistische Lyrik Exillyrik (siehe Migrationslyrik) Moderne Lyrik, z.B. Naturlyrik (siehe Romantik) Migrationslyrik (siehe Exillyrik) Ein Werk nach 1945 bzw. 1990</p> <p>Sachtexte z.B. Medien und Medienumgang</p>	<p>Materialgestütztes Schreiben Journalistische Textformen Textanalyse Erörterung Stellungnahme</p>	<p>siehe Extraliste</p>	<p>Gedichtanalyse / -interpretation Motivvergleich Prosa und Lyrik Literarische Erörterung</p> <p>Materialgestütztes Schreiben Informative / argumentierende Texte</p>	<p>literarische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturen ihrer literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung formulieren</p> <p>Kontextualisierung von historischen und aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen</p>

Schulinternes Oberstufencurriculum des Werner-Heisenberg-Gymnasiums

Qualifikationsphase II / 2

Thema: Produktion, Rezeption und Wertung von Literatur – Funktion von Literatur, Sprache und Medien

➔ Themenvorschläge: Medien und Literatur im Wandel; Literaturbetrieb; Autorinnen und Autoren – Leserschaft – Kritikerinnen und Kritiker

➔ Bitte Korridorthemen beachten (s.u.)

Textarten mit Beispielen	Methoden	Fachbegriffe	Aufgabenarten für Klausuren	Kompetenzbereich
Kurzprosa und Romane aus dem 21. Jahrhundert Sachtexte ☐ z.B. Lesen und Literatur	Materialgestütztes Schreiben Journalistische Textformen Textanalyse Erörterung Stellungnahme Verfassen von Literaturkritiken	siehe Extraliste	Motivvergleich Prosa und Lyrik Literarische Erörterung Sachtextanalyse Erörterung Stellungnahme Materialgestütztes Schreiben Informative / argumentierende Texte	s.o.

Korridorthemen

Erläuterung zu den literarischen Themenvorgaben:

Es geht nicht darum, literaturwissenschaftlich erschöpfend die o.g. Themen im Unterricht zu bearbeiten, sondern sie alters- und lerngruppengerecht unter Berücksichtigung der Fachanforderungen und vor allem unter dem Aspekt der Auseinandersetzung mit lyrischen, dramatischen und erzählenden Texten (vgl. Fachanforderungen Deutsch, S. 54ff.) zu behandeln.

Die Angabe der spezifischeren literarischen Themen bzw. Werke dient vor allem dazu, einen thematischen Bezugsrahmen für die Interpretation des unbekanntes Textes ziehen zu können. Diese Themen sind in die vorgeschriebenen Halbjahresthemen einzubetten und durch diese Einordnung hinreichend akzentuiert (vgl. Fachanforderungen Deutsch, S.72).

Korridorthemen ab Abiturprüfung 2027

Q1 + Q2: Ohne zeitliche Zuordnung, im Rahmen des Deutschunterrichts der Oberstufe zu behandeln: Lyrische Texte

Q1.1 Recht und Gerechtigkeit als Themen der Literatur - Heinrich von Kleist „Der zerbrochene Krug“

Im Unterricht ist eine Textausgabe zu verwenden, die den sogenannten Variant (ursprüngliche Fassung des 12. Auftritts, Bsp. Reclam 978-3150161661;) enthält.

Hinweise zu Kleist „Der zerbrochene Krug“: Eingebettet in das Halbjahresthema „Kontinuitäten und Diskontinuitäten“ können hier, ausgehend von dem Drama Kleists, unterschiedliche literarische Verarbeitungen der Themen „Recht und Gerechtigkeit“ Gegenstand des Unterrichts sein. Bezüge zu anderen Werken können dabei sowohl literaturgeschichtlich entfernter (z. B. Kafka) als auch näher (z. B. direkter Vergleich mit „Michael Kohlhaas“) sein.

Q1.2 und Q 2.1 Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen

- politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie
- sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation
- schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien

➔ ab Abiturprüfung 2028

Sprache und Kommunikation in analogen und digitalen Medien“

Q2.1 Ein Ort und seine Geschichten - Jenny Erpenbeck „Heimsuchung“

Hinweise zu Erpenbeck „Heimsuchung“: Ausgehend von dem Roman Erpenbecks soll es hier – eingebettet in das Halbjahresthema „Die literarische Moderne zwischen Tradition und Postmoderne“ – darum gehen, den Ort/Raum als besonderen Aspekt der Literatur zu thematisieren. Die Behandlung kann dabei konkrete (z. B. Berlin) oder abstrakte (z. B. Zuhause, Heimat) Orte betreffen.

Ohne zeitliche Zuordnung, im Rahmen des Deutschunterrichts der Oberstufe zu behandeln und Gegenstand weiterer Aufgaben: **Lyrik**

Weitere Ausführungen

1. Aufgabentypen (siehe Fachanforderungen, S.78ff) bzw. Aufgabenarten:

1. Interpretation eines literarischen Textes
2. Analyse eines pragmatischen Textes
3. Erörterung eines literarischen Textes
4. Erörterung eines pragmatischen Textes
5. materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes
6. materialgestütztes Verfassen eines argumentierenden Textes

Bitte beachten:

Die in den schleswig-holsteinischen Fachanforderungen aufgeführten **Wörterzahlgrenzen**, für die den Abituraufgaben zugrunde zu legende Texte können an die in den in den Bildungsstandards genannten Wortgrenzen angepasst werden: **1500 Wörter bei textbezogenen Aufgaben, keine Wortzahlbegrenzung für das materialgestützte Schreiben** (vgl. Bildungsstandards, Kapitel 3.2.1.1 Aufgabenarten).

2. Steckbriefe zu Aufgabentypen (siehe Fachanforderungen, S.87ff)

3. **Bewertungsmaßstäbe (siehe Fachanforderungen)**
4. **Operatoren (siehe Fachanforderungen, S.83ff)**
5. **Abiturprüfungen (siehe Fachanforderungen, S.77ff)**
6. **Fachbegriffe und Stilfiguren (siehe Extraliste)**

letzte Änderung: August 2025

Frühere Korridortheme

Korridorthemen 2023-2025

Q 1.1: Liebeskonzepte in der Lyrik

Q 1.2: Georg Büchner „Woyzeck“

Ohne zeitliche Zuordnung, im Rahmen des Deutschunterrichts der Oberstufe zu behandeln und Gegenstand weiterer Aufgaben:

- Kurzprosa unter Einbezug parabolischer Texte
- Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen
 - politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie
 - sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation
 - schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien

Korridorthemen 2016 - 2020

Q I/1: Vom Sturm und Drang zur Klassik - Goethes Lyrik

Q I/2: Das kulturelle Leben in der Wiener Moderne (Schwerpunkt Drama) - Arthur Schnitzler: Reigen

Q II/1: „Erinnerung und Identität“ als Kennzeichen der zeitgenössischen Literatur - Günter Grass, Im Krebsgang

Q I/II : Die Schulhalbjahre begleitend muss im Unterricht das Thema behandelt werden: Sprachwandel: Zwischen Kreativität und Sprachverlust
erweitert: Sachtexte „Sprache und Sprachwandel – Medien – Literatur“

Korridorthemen ab 2017

Q I: Freiheit und Pflicht – Friedrich Schiller: Maria Stuart

Literaturtipps Q I:

Schiller, Maria Stuart

Büchner „Woyzeck“

Kleist, Erdbeben in Chili

Fontane, Effie Briest / Jenny Treibel

Kafka „Die Verwandlung“

Q II: Adoleszenzgeschichten seit 1900, Romane und Erzählungen

Literaturtipps Q II:

Vor 1945

Hesse, Unterm Rad (Lektüretipp Fortbildung IQSH)

Musil, Törleß

Nach 1945

Frisch, Homo Faber

Johansson „Ingrid“ (Lektüretipp Fortbildung IQSH)

Nach 1990

Kracht „Faserland“ (Lektüretipp Fortbildung IQSH)

„Scherbenpark“ (Lektüretipp Fortbildung IQSH)

Schlinck, Der Vorleser

Q1: Grenzüberschreitungen – Johann Wolfgang von Goethe, Faust. Der Tragödie 1. Teil (1808)

Q2: Familiengeschichten der Gegenwartsliteratur, ausgehend von Hans-Ulrich Treichel, Der

Verlorene (1998) Abiturrelevante Themen ohne zeitliche Zuordnung im Rahmen des Deutschunterrichts der Oberstufe zu behandeln und Gegenstand

weiterer Aufgaben:

Lyrische Texte aller Epochen und Themenbereiche

Sprache, Medien, Lesen und Literatur:

Sprache: aktuelle Entwicklungen der deutschen Sprache: Sprachnormen, Sprachwandel, Sprachvarietäten

Medien: Medienbegriff, Medienwandel, Medienkritik, mediales Handeln

Lesen und Literatur: Leseprozess, persönliche Leseerfahrungen, Funktionen von Literatur